

2 Herleitung der Fragestellung

Opioide sind nach wie vor Goldstandards der Schmerztherapie. Jedoch ist ihre effektive Anwendung durch individuell unterschiedliche Wirkungen und Nebenwirkungen limitiert [Uhl GR et al. 1999]. Die Frage, welche Ursachen zu diesen Wirkungsunterschieden führen, ist Gegenstand vieler Studien. Dabei kommen auch genetische Unterschiede in Strukturen in Frage, die die Opioidwirkung vermitteln. Zu diesen Strukturen gehört der μ -Opiatrezeptor. Er ist Schlüssel für die Nozizeption und für die wichtigsten durch Opioide vermittelten Nebenwirkungen. Ziel unserer Studie ist es zu untersuchen, welche Auswirkung die Mutation A118G, die eine der häufigsten Mutationen im Opiatrezeptor-Gen ist, auf die analgetische Potenz, das Nebenwirkungsprofil und die Intensität der Nebenwirkung bei Schmerzpatienten hat.